

Ehegestä

Auf die 45 Fragen, die der „Uhu“ im Aprilheft an alle seine verheirateten Leser gestellt hatte, unter der Überschrift: *Wie sieht die glückliche, wie sieht die unglückliche Ehe aus, und wie die weder glückliche, noch unglückliche?* mit der Bitte, ohne Namensnennung, aber so ehrlich wie möglich darauf zu antworten, hat die Redaktion mehr als 5000 Antworten erhalten. 5000 Antworten, sprich 5000 Geständnisse. Denn was hier, nach sorgfältigster Sichtung und Berechnung dieser 5000 Geständnisse, in nüchternen Zahlen zum Vorschein kommt, das enthält für das Auge, das schärfer zusieht, menschliche Schicksale in tausend Formen und Variationen. Was wir versprochen, haben wir gehalten: ein Querschnitt durch die heutige Ehe liegt vor Ihnen.

Ach, wüßten Sie, wie es zugeht! Wieviel Hände bewegt, wieviel Bündel Antwortstreifen immer wieder geprüft, wieviel Denk- und Rechenzellen im Gehirn angekurbelt werden müssen, um einer einzigen der 45 Fragen, die uns beantwortet wurden, auf den Grund zu gehen. Und eine auf den Grund gehende, möglichst alle Fehlerquellen ausschließende Arbeit, eine gediegene, der Wissenschaft standhaltende Arbeit, die das Lebendige aus der trockenen Zahl herausholt — das ist es doch, meine Damen und Herren, was Sie haben wollten?

Ja, wo bleibt denn da die Ehekrisis?

„Wollen Sie nicht unsere Photographie veröffentlichen?“ schrieb uns ein Ehepaar. „Wir sind ein Unikum! Wir sind ein glückliches Ehepaar!“ O weh! — 76,9 v. H. aller uns geschilderten Ehen sind solche Unika. Nur 15,9 v. H. erklären sich für „weder glücklich noch unglücklich“, und wo, fragen wir, bleibt die Ehekrisis, wenn nur 7,2 v. H. der Einsender ihre Ehen als „unglücklich“ etikettieren?

Der Statistiker faßt sich an den Kopf. Aber dann wandert der Blick über die

Materialauszüge! Richtig! Hat ihn schon! Da ist ja in der Spalte der Ehedauer ein fürchterliches Gedränge bei den Küken, bei denen, die erst ein, zwei, drei Jahre verheiratet sind. Wir wollen sie beileibe nicht etwa ausschalten, auch sie werden uns Wertvolles zu sagen haben. Aber wenn es sich um die Generalfrage: Glücklich? Unglücklich? Weder — noch? handelt, dann wollen wir sie doch noch etwas auf den Vorplatz hinausbitten. Und siehe da: von rund 77 v. H. Glücklichen bleiben nur noch 60 unter Hundert, aber dafür packt das Ehe-Unglück statt nur 7,2 gleich 17 v. H. am Kragen.

Aber, aber das berühmte siebente Krisenjahr!

Wie steht es damit? Rund heraus: wir können es nicht finden. Nur schärfer haben sich die Geister in dieser Zeitspanne geschieden. Vier von hundert gleichgültigen Ehen haben nach Ablauf dieser sieben Jahre eine bestimmte Färbung angenommen: zwei gingen ins Lager der Glücklichen und zwei in das Lager der Unglücklichen über. Sonst ist alles gleichgeblieben.

ndnisse in Zahlen

Von Fritz und Li Zielesch

Zeitalter des „unverstandenen Mannes“?

Ein paar Männer weniger als Frauen erklären sich als „glücklich“. Unter den „weder glücklichen noch unglücklichen“ wächst ihre Zahl schon etwas über die der Frauen hinaus. Aber fast 10 v. H. mehr Männer als Frauen empfinden ihre Ehe als „unglücklich“. Zeitalter des „unverstandenen“ Mannes?

Hat der Beruf Einfluß auf das Eheglück?

Angehörige von 171 Berufsarten antworteten auf die Umfrage. Ueberwiegende

Mehrheit: Kaufmännische Berufe und Beamte aller Grade. Aber reges Interesse auch bei Akademikern. Führend die Aerzte mit 15 v. H., dann Ingenieure mit 11,5 v. H., Professoren, Lehrer usw. mit 10 v. H., dann Schriftsteller, Redakteure, Rechtsanwälte, Chemiker, Landwirte, Künstler, Handwerker, Arbeiter. Sogar 20 Studenten und 35 Studentinnen wußten uns bereits von ihren Eheerfahrungen zu erzählen. Der Optimismus soll leben. Diese sämtlichen 55 jungen Herzen bekennen sich zum Glück.

Die Aerzte sind am glücklichsten!

Den Rekord des Eheglücks halten die freien Berufe im allgemeinen und die Aerzte im besonderen. Auffallend groß ist der Prozentsatz an unglücklichen und gleichgültigen Ehen kaufmännischer Angestellter. Bitte, lesen Sie die folgenden Zahlen sehr aufmerksam:

	Glückliche		Unglückliche		Weder-noch-Paare	
	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.
Freie Berufe	81,2 v. H.	85,4 v. H.	5,2 v. H.	7,3 v. H.	13,5 v. H.	7,3 v. H.
Aerzte	94,5	86	1,8	10	14,3	19
Kaufmännische Angestellte	42	50	14	10	31	48

Die Hälfte aller weiblichen kaufmännischen Angestellten bekennt sich als ehhezunzufrieden. Hier scheint die Statistik auf eine der Spuren der Ehekrisis zu stoßen.